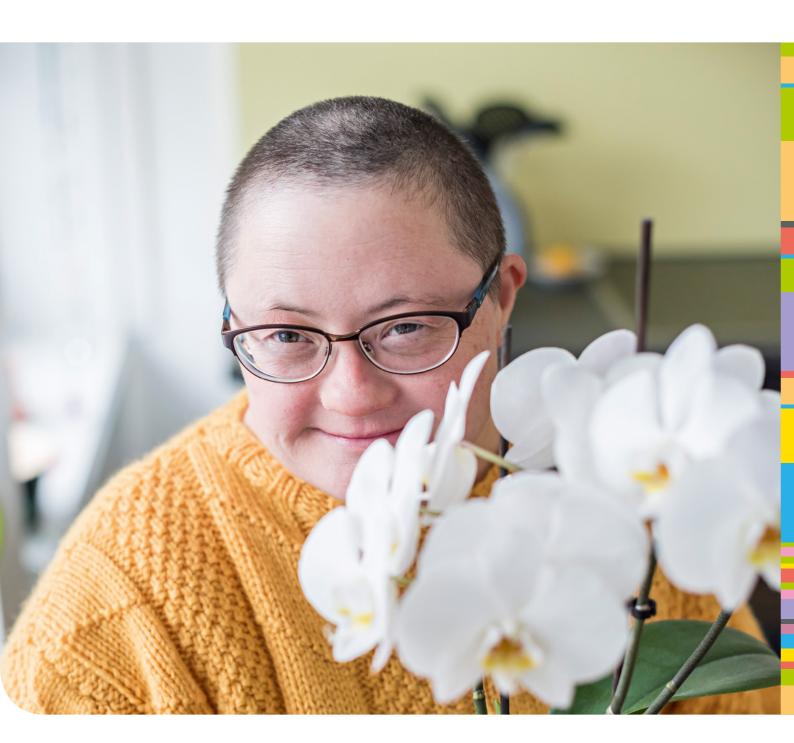


Individuell betreut in guter Gemeinschaft



Wohnen in der BSZ Stiftung

Willkommen daheim

Wohnen in der BSZ Stiftung

Nach Hause zu kommen bedeutet, Menschen um sich zu haben, die man schätzt und respektiert. Sein zu können, wie man ist und Kraft zu tanken.

Ein Zuhause ist aber auch ein Dach über dem Kopf, ein Bett zum Ausruhen, Essen, das schmeckt, und Dinge, die einem etwas bedeuten. Seien das Bücher, Instrumente oder Sportutensilien.

Es sind verschiedene Faktoren, die ein Haus zu einem Zuhause machen. Die Mitbewohner*innen, mit welchen gelacht, geredet und gekocht wird, gehören dazu. Eine Gemeinschaft, von der man sich aber auch mal zurückziehen will. Dafür ist das eigene Zimmer da, das individuell eingerichtet ist, in dem die Lieblingsmusik gehört wird und das die nötige Privatsphäre bietet.

Menschen mit einer kognitiven und körperlichen Beeinträchtigung sind zudem auf Betreuung angewiesen. Betreuungspersonen, die helfen, wo es nötig ist und gleichzeitig die aktive Beteiligung am Leben fördern. Bezugspersonen, denen man vertraut, die aber auch den Bewohner*innen etwas zutrauen. Anhand verschiedener Wohnformen erhalten Menschen mit Unterstützungsbedarf in

der BSZ Stiftung die bestmögliche Betreuung um selbstbestimmt zu leben. Dank einer breiten Palette von Arbeitsmöglichkeiten in der Fertigung, im Werken und in den Tagesstätten bekommt das Leben Strukturen. Und es wächst die Sicherheit, dass täglich neues Wissen und neue, gute Erfahrungen auf einen zukommen.

Willkommen daheim!

Ihre BSZ Stiftung



Inhalt

Begleitet, in jeder Lebensphase	3	
Zuhause im Kanton Schwyz	4	
Vielfalt erkennen und leben	6	
Förderung, Unterstützung und Hilfe	8	
Begleitet in einen neuen Lebensabschnitt	11	
Hier wohnen wir	12	

Begleitet, in jeder Lebensphase

Die Stiftungsphilosophie

Die Bewohner*innen werden sowohl in der Wohngemeinschaft als auch bei der Tagesbeschäftigung von einem ausgebildeten Team begleitet und betreut.

Die Begleitung wird individuell und mit einem Höchstmass an Partizipation gestaltet.

Agogische Begleitung

Das Fachpersonal handelt nach der agogischen Grundhaltung der BSZ Stiftung. Bilateral und im Austausch mit den Vertretungsberechtigten und Bezugspersonen werden individuelle Zielsetzungen und Massnahmen formuliert.

Die Gemeinschaft schafft Stabilität und Vertrauen.

Nahe Bezugsperson

Jeder Bewohner und jede Bewohnerin erhält eine Bezugsperson, die Anlaufstelle für interne und externe Anliegen ist. Sie führt das Klientendossier und koordiniert Termine. Sie stimmt sich mit den Bezugspersonen des Arbeitsbereiches und allfälligen Therapeuten ab. Zusammen mit der vertretungsberechtigten Person erstellt sie das Auslagenbudget und unterstützt bei Einkäufen und Anschaffungen.

Unter Begleitung verstehen wir:

- aufmerksam zuhören
- · Offenheit für das Andere im Menschen
- Sozialkompetenz erhöhen
- vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen, bewahren und fördern
- individuell erreichbare Ziele setzen
- den Weg zum Ziel als wichtig erachten
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Erfahrungen ermöglichen und Selbstvertrauen stärken
- Grenzen erkennen und respektieren



Die Ziele werden dem individuellen Lebensabschnitt angepasst.

Zuhause im Kanton Schwyz

Die Angebote der BSZ Stiftung

Arbeit, Ausbildung, Betreuung und Wohnmöglichkeiten aus einer Hand.

Die BSZ Stiftung beschäftigt rund 1000 Personen im Kanton Schwyz. Dank ihren verschiedenen Standorten ist es den Bewohner*innen möglich, in vertrauter Umgebung und in geringer Distanz zu ihren Familien zu wohnen und einer Beschäftigung nachzugehen.

«Ich schaue gerne auf den Vierwaldstättersee, das gefällt mir.»

Anna Schilter, Bewohnerin BSZ Brunnen

In den Wohngemeinschaften der BSZ Stiftung leben drei bis acht Bewohner*innen mit ähnlichen Betreuungsbedürfnissen geschlechtergemischt in einer Wohnung zusammen. Alle verfügen über ein eigenes Zimmer, das sie selber einrichten und gestalten können. Badezimmer, Küche und Wohnraum werden geteilt. Zu jeder Wohngemeinschaft gehört ein Team von Betreuungspersonen. Von Montag bis Freitag begeben sich die Bewohner*innen je nach ihren Möglichkeiten in ein Arbeitsangebot ausser- oder innerhalb des Wohnbereichs mit fachlicher Begleitung.



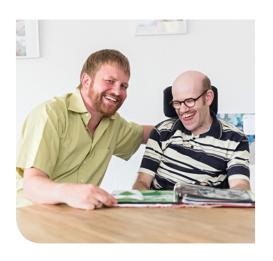
Das Wohnen und die Tagesbetreuung in der BSZ Stiftung steht Personen offen:

- die das 18. Lebensjahr erreicht haben
- die vor dem Eintritt das AHV-Alter noch nicht erreicht haben
- eine IV-Rente beziehen
- eine geistige oder mehrfache Beeinträchtigung haben
- die in gemischtgeschlechtlichen, alters- und konfessionsunabhängigen Wohngemeinschaften leben wollen
- die ihren gesetzlichen Wohnsitz im Kanton Schwyz haben*

(*Ausnahmen sind möglich, bitte wenden Sie sich an die Aufnahmestelle.)



Auch im Alter ist die Unterstützung der Selbständigkeit von grosser Bedeutung.



«Die Begleitung der Bewohner*innen ist stets mit viel Herzlichkeit und Humor verbunden, das schätze ich an meiner Arbeit.» Severin Stalder, Betreuer BSZ Seewen



In den Aussenwohngruppen leben die Bewohner*innen weitgehend autonom und werden nur punktuell begleitet.

Vielfalt erkennen und leben

Die passende Wohnform

Klassisches Wohnen mit betreutem Arbeitsangebot

Im Rahmen des klassischen Wohnens leben die Bewohner*innen in Wohngemeinschaften und nutzen ein betreutes Arbeitsangebot ausserhalb der Wohngruppe. Betreuung und Pflege rund um die Uhr unterstützen eine aktive Teilhabe und eine gelingende Integration.

Diese Wohnform steht Personen offen, die kognitiv oder mehrfach beeinträchtigt sind, in einer Gemeinschaft leben können und auf entsprechende Betreuung angewiesen sind.



«Bei meiner Arbeit in der Tagesstätte kann ich gestalterisch tätig sein und komme mit anderen Personen in Kontakt.»

Jasmin Kälin, Bewohnerin BSZ Einsiedeln

Wohnen mit integrierter Tagesbetreuung

Das Wohnen mit integrierter Tagesbetreuung richtet sich an Menschen mit Unterstützungsbedarf, die einer intensiven Betreuung, Unterstützung und einer erhöhten Pflege bedürfen. Eine überschaubare, therapeutische Umgebung lässt eine individuelle Betreuung und Entwicklung zu. Das Tätigkeitsangebot wird inhaltlich und zeitlich der Leistungsfähigkeit der Menschen mit Unterstützungsbedarf angepasst.

Diese Wohnform steht Personen offen, die kognitiv und körperlich beeinträchtigt sind, in einer Wohngemeinschaft leben möchten und rund um die Uhr auf teils erhöhte pflegerische oder betreuerische Begleitung angewiesen sind.



«In Höchenen, Ingenbohl, wohnen insgesamt 15 Personen mit grösserem Unterstützungsbedarf. Die schöne Lage beim Bio-Landgut wird auch von Angehörigen und Besucher*innen sehr geschätzt.»

Richard Herger, Leiter Wohnen BSZ Brunnen

Wohnen mit intensiver individueller Betreuung

Es kommt vor, dass die Wohnangebote und Tagesstrukturen besonderen Bedürfnissen nicht gerecht werden. Die BSZ Stiftung ist in jedem Fall bestrebt, in Zusammenarbeit mit dem Kanton angepasste Betreuungsformen zu ermöglichen.

Aussenwohngemeinschaften – sicher integriert

Die Aussenwohngemeinschaften der BSZ Stiftung liegen in Wohnquartieren ausserhalb der Stiftungsräumlichkeiten. Dort leben Bewohner*innen mit grosser Selbständigkeit integriert und mit anderen Menschen nachbarschaftlich zusammen. Tagsüber nehmen sie ein Arbeitsangebot innerhalb der Stiftung oder im ersten Arbeitsmarkt wahr.

Die Aussenwohngruppen eignen sich für Personen, die tagsüber mehrere Stunden und die ganze Nacht ohne Begleitung verbringen können.

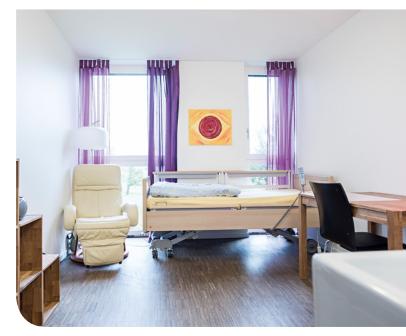


Die Aussenwohngruppen erlauben grösstmögliche Autonomie, ohne auf eine fachliche Begleitung zu verzichten.

Gastaufenthalte - Tapetenwechsel tut gut

Das Gastzimmer-Angebot der BSZ Stiftung bietet Menschen mit Unterstützungsbedarf die Möglichkeit, ein paar Tage in neuer Umgebung auszuspannen und neue Impulse zu sammeln oder auch zur Entlastung von Angehörigen. Integriert in einer Wohngemeinschaft, geniessen die Gäste angenehmen Komfort und bedürfnisgerechte Pflege und Betreuung rund um die Uhr.

Die Gastzimmer stehen Personen offen, die geistig und körperlich beeinträchtigt und rund um die Uhr auf Betreuung angewiesen sind.



Gastaufenthalte sind eine Bereicherung für Besucher, Angehörige und Gastgeber.

Förderung, Unterstützung und Hilfe

Wichtiges in Kürze

Pflege und Therapien

Die BSZ Stiftung bietet Unterstützung bei der Durchführung von medikamentösen Therapien nach ärztlicher Verordnung sowie bei der Grundpflege.

Wir streben eine optimale Zusammenarbeit mit allen Fachstellen an:

- spezifische Behandlungen werden von der Spitex durchgeführt
- Begleitung zu Ärzten und Therapeuten werden in Ausnahmefällen und gegen einen Aufpreis angeboten
- solange medizinisch und organisatorisch verantwortbar, werden kranke und verunfallte Bewohner*innen in der Wohngruppe betreut
- Diätmenus werden nach Verordnung ohne Aufpreis angeboten

Liebe und Partnerschaft

Wir begleiten die Bewohner*innen bei der Beziehungspflege und sprechen, wo nötig, Massnahmen wie z. B. Verhütung mit den Betroffenen oder den gesetzlichen Vertretern ab.

Auch haben wir ein ganz besonderes Augenmerk auf Grenzverletzungen im sozialen Umgang. Die BSZ Stiftung und alle Angestellten haben sich zur INSOS Charta gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt verpflichtet.

Gut betreut - auch nachts

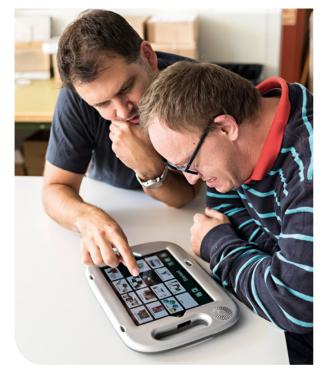
In der Nacht ist für die Sicherheit der Bewohner*innen der Nachtdienst verantwortlich und nimmt bei Bedarf eine Rückkehrkontrolle wahr. Einzig die Aussenwohngemeinschaften sind nachts nicht betreut. In Notfällen kann telefonisch Hilfe eingefordert werden.

Unterstützte Kommunikation (UK)

Um Bewohner*innen mit beeinträchtigten kommunikativen Möglichkeiten zu fördern, nutzen wir technische Hilfsmittel, Handzeichen und Symbole. Wir unterstützen die Anschaffung neuer Geräte und schulen deren Gebrauch.

Begleitet in den Ruhestand

Das Älterwerden bedeutet auch für Menschen mit Unterstützungsbedarf eine Herausforderung. Wir gestalten den Lebensabend von alternden Menschen in der vertrauten Umgebung mit Würde und Respekt. Flexible Strukturen machen es möglich, die Tagesgestaltung den individuellen Bedürfnissen anzupassen.



«Kommunikation und Selbständigkeit können auch dank modernen Hilfsmitteln vielfältig gefördert werden.»

Patrick Arnold, Betreuer BSZ Seewen



Auch die Freizeit bietet neben der Abwechslung viele Lernfelder.

Freizeitgestaltung

Als Freizeit gilt jene Zeit, die nicht durch ein Arbeitsangebot abgedeckt ist. Entsprechend den Fähigkeiten wird diese Zeit individuell oder in der Gruppe gestaltet.

Während der Betriebsferien, Feier- und Kompensationstage, die frühzeitig kommuniziert werden, sind die Arbeitsstätten geschlossen. Ferienlager werden von externen Organisationen angeboten und sind fakultativ.

In die Freizeit gehören:

- · Kontakt mit Verwandten und Freunden
- organisierte Gruppenaktivitäten
- Vereinsbesuche, Clubmitgliedschaften und Angebote anderer Organisationen
- persönliche Pflichten wie Arztbesuche, Coiffeur, Beschaffung persönlicher Utensilien
- von der BSZ Stiftung organisierte Themenangebote (Ateliers, Freizeitgruppen, Projekte)

Teilhabe im Alltag

Der Alltag bietet viele Lernfelder, in denen verschiedene Fertigkeiten und Kompetenzen, seien diese sozial oder lebenspraktisch, erlernt werden können. So helfen die Bewohner*innen täglich in der Küche mit. Die gemeinsame Zubereitung und Mahlzeit fördert und stärkt die Gemeinschaft. Auch die Körperpflege und Freizeitgestaltung sind Teil jeder Tagesplanung und werden, wo nötig, unterstützt. Bei Ämtli in der Gruppe werden die Bewohner*innen nach Möglichkeiten miteinbezogen.

An den Wochenenden können die Bewohner*innen ausschlafen und einen Brunch geniessen. Die Nachmittage werden speziell gestaltet, zum Teil auch mit anderen Wohngruppen zusammen.



Selbständigkeit beginnt bei der Teilnahme und Mitgestaltung des Alltags.



«Bei schönem Wetter geniessen wir die vielen Ausflugsmöglichkeiten in der Region. Diese haben wir ja zum Glück vor der Tür.»

Vanessa Kälin, Betreuerin BSZ Einsiedeln

Begleitet in einen neuen Lebensabschnitt

Der Eintritt in die BSZ Stiftung

Die BSZ Stiftung bietet eine individuell angepasste Begleitung und optimale Förderung von Menschen mit Unterstützungsbedarf ab dem 18. Altersjahr.

Der Schritt in ein Leben ausserhalb der familiären Strukturen erfordert teils Mut – eine gute Vorbereitung kann hilfreich sein. Wir von der BSZ Stiftung sind uns der Intensität dieser Phase bewusst und legen aus diesem Grund grossen Wert auf eine gute Eingewöhnungszeit, auf gegenseitigen Vertrauensaufbau und Erfahrungsaustausch – auch mit anderen Familien. Zögern Sie nicht und nehmen Sie schon früh in diesem Prozess Kontakt mit uns auf.

Finanzierung der Wohnkosten

Der Pensionspreis richtet sich nach den vom Kanton genehmigten Tarifen der BSZ Stiftung. Tarifanpassungen werden mindestens drei Monate im Voraus bekanntgegeben. Die Rechnungen werden monatlich verschickt und sind innert 30 Tagen zahlbar. Die Finanzierung der Wohnkosten wird grundsätzlich mit den zusätzlichen Ergänzungsleistungen für alle im Kanton Schwyz wohnhaften Personen gedeckt.

Zusammen mit der Bezugsperson wird jedes Jahr ein Auslagenbudget definiert, um nicht im Tagespreis enthaltene Ausgaben zu decken.

Absenzen

Bei mindestens zwei Tage im Voraus gemeldeter ganztägiger Abwesenheit (Ferien, Besuche) wird gemäss Tarifblatt eine Gutschrift gewährt.

Ombudsstelle

Bei Problemen im Zusammenhang mit der Stiftung können sich die Bewohner*innen und deren Angehörigen an die Ombudsstelle wenden. Die Kontaktaufnahme ist unentgeltlich. Telefonnummer und Adresse befinden sich auf der Webseite der BSZ Stiftung oder können in der Personaladministration verlangt werden.

Nicht enthaltene Leistungen:

- Arzt und Arzneimittel
- Krankenkasse und Zahnarztkosten
- Haftpflichtversicherung
- Taschengeld
- Toilettenartikel
- ausserordentliche Dienstleistungen, wie z. B. Begleitung in Kliniken, Coiffeur
- zusätzliche Auslagen für persönliche Interessen wie Hobbys, Kleider, Eintritte, Telefon, Zeitungsangebot, Ferien usw.

Enthaltene Leistungen:

- Die Betreuung und Begleitung der Bewohner*innen der BSZ Stiftung ist während 24 Stunden und an 365 Tagen möglich
- Unterkunft inkl. Miete, Reinigung, Nebenkosten usw.
- Hauptmahlzeiten
- Reinigung der Wäsche und Kleidung
- · Anleitung, Unterstützung und Begleitung
- Pflege in leichten Krankheitsfällen
- Begleitung bei der von uns organisierten Freizeitgestaltung

- Verwaltung des Taschengelds
- angemessene Ferienangebote
- Versicherung des persönlichen Inventars durch Elementarschäden, Betriebs- und Nichtbetriebsunfall
- Unterstützung bei der Suche nach einem alternativen Wohnangebot, sofern das aktuelle Angebot nicht passend sein sollte

Hier wohnen wir



Seewen, Hausmatt 9



Einsiedeln, Grotzemühlestrasse 1



Brunnen, Rosengartenstrasse 23



Seewen, Gardiweg 11B



Einsiedeln, Grotzenmühlestrasse 15



Brunnen, Industriestrasse 2b



Seewen, Bättigmatt



Lachen, Kapellstrasse 15



Ingenbohl, Höchenenweg 3

Möchten Sie mehr über unsere Wohnformen und Angebote erfahren?

Fachstelle Aufnahme & Integration Tel.: 041 817 40 40 E-Mail: info@bsz-stiftung.ch www.bsz-stiftung.ch